

# MUSEUMSWESEN UND AUSSTELLUNGEN

## AACHEN

### STÄDTISCHES SUERMONTD-MUSEUM

#### *Gebäude.*

Von kleineren, meist inneren Schäden abgesehen, vollständig erhalten. Die Skulpturen und Kunstgewerbesammlungen des 12.—16. Jahrhunderts wurden wieder aufgestellt. Im Herbst 1948 folgen in zwei Oberlichtsälen des Obergeschosses die Gemälde des 15.—17. Jahrhunderts.

#### *Sammlungsbestände.*

Die wertvollsten Teile wurden im August-September 1944, zusammen mit dem Domschatz, aus dem in der jetzigen Ostzone liegenden Bergungsort nach Westen zurückgebracht. Von den noch im Bergungsort lagernden Beständen wurde ein großer Teil, hauptsächlich Gemälde der niederländischen Schulen des 17. Jahrhunderts, Gobelins, Porzellan und sonstiges Kunstgewerbe, von den Russen fortgeführt.

Die Bibliothek des Museums blieb erhalten, die Lichtbildersammlung (über 10 000 Stück) ging verloren.

#### *Wechselausstellungen.*

Im Lesesaal und vier anderen Räumen monatlich wechselnde Ausstellungen, 1946 u. a. Aachen im Wandel seiner Geschichte; Meisterwerke Kölner Museen: Alt-kölnische Malerschule; Meisterwerke deutscher und französischer Malerei des 19. und 20. Jahrhunderts.

1947: Meisterwerke der holländischen und vlämischen Malerei des 17. Jahrhunderts; Schule und Kunst; Walter Ophey, Peter Bücken, August Macke.

#### *Besuch.*

Das Suermondt-Museum wurde 1947 von 44 507 Personen besucht.

#### *Personalia.*

Direktor: Felix Kuetgens (seit 1924); Konservator: Sepp Schüller; Angestellte: Ilse Eggert.

### COUVEN-MUSEUM

(Aachener Rokoko-Museum im Patrizier-Haus Fey.)

Gebäude mit eingebauten Teilen der Sammlung vollständig zerstört. Wertvolle Teile der beweglichen Bestände wurden gerettet und werden im 2. Stock des Suermondt-Museums, zusammen mit Neuerwerbungen (vor allem Kunst des 18. Jahrhunderts), wieder aufgebaut.

### STADTGESCHICHTLICHES MUSEUM

im ehemaligen Kloster St. Leonhard, Franzstraße.

Gebäude vollständig zerstört. Die teilweise erhaltenen Sammlungen sollen im Rahmen der Aachener Rokoko-Ausstellung im 2. Geschoß des Suermondt-Museums gezeigt werden.

## ALTENA IN WESTFALEN

### BURGMUSEUM

Die Burg und ihre Sammlungen blieben vom Kriege verschont und sind der Öffentlichkeit wieder zugänglich.

*Personalia.*

Leiter: Wilhelm Quinke.

## ALTONA

### MUSEUM

*Gebäude.*

Strafenseite schwer beschädigt; übrige Teile wiederhergerichtet.

*Sammlungsbestände.*

Erhalten und im Museum magaziniert; Bibliothek benutzbar.

*Wechselausstellungen.*

1947: Helgoland in alten Bildern; Rheinische Volkskunst; Altes Spielzeug. Für Mai 1948 geplant: Hessische Stickereien und Trachtenstücke.

*Personalia.*

Direktor: Hubert Stierling; Kustos: Hildamaria Schwindrazheim.

## ARNSBERG

### SAUERLÄNDER HEIMATMUSEUM

Der barocke Landsberger Hof, in dem das Museum untergebracht war, wurde von der Besatzungsmacht beschlagnahmt. Die Sammlungen sind in zwei Räumen magaziniert und nicht zugänglich.

*Personalia.*

Leiter: F. Menne.

## BERLIN

### MÄRKISCHES MUSEUM

*Gebäude.*

Weitgehend zerstört. Das Kirchenhallengewölbe ist im Einsturz begriffen. Die meisten Dächer sind noch ohne Ziegel, zum Teil jedoch durch Teer- und Klebmasseanstrich der gerissenen Befondecke provisorisch gesichert. Die trockenen Räume des ersten Stocks konnten noch nicht mit Fensterscheiben versehen werden. Seit 15. Juli 1946 sind im Erdgeschoß 15 Räume (Berliner Stadt- und Kulturgeschichte) wiedereröffnet worden.

*Sammlungsbestände.*

Das Schicksal der im polnisch besetzten Gebiet an der Oder verlagerten 264 Kisten ist ungewiß, ebenso das kleinerer in der Tschecho-Slowakei befindlichen Bestände.

Verluste und Beschädigungen traten auch durch Wassereinbruch und Plünderung im Tiefkeller der Reichsbank ein, doch sind die Fontane-Manuskripte erhalten.

Die zerrütteten Bestände der Vorgeschichtlichen Abteilung wurden an die ehemals Staatlichen Museen (Abteilung für Vor- und Frühgeschichte), die weitgehend zerstörten naturgeschichtlichen Sammlungen an das Zoologische Museum, Invalidenstrasse 43, abgegeben.

#### *Wechselausstellungen.*

Weihnachten 1946: Puppenschau

Weihnachten 1947: Moderne Keramik

### ERMELER-HAUS

Gebäude vollständig erhalten mit Ausnahme der gemalten Tapeten von Fehhelm, jedoch der musealen Benutzung vorläufig durch die Unterbringung der Magistratsbibliothek entzogen.

#### *Personalia.*

Direktor: Walter Stengel (seit 1926); Assistentin: Frau Liefert.

## BIELEFELD

### STÄDTISCHES MUSEUM

Das Gebäude ist noch für städtische Dienststellen beschlagnahmt, die Bestände ausgelagert. Die Stadt veranstaltet Ausstellungen in der Oetkerhalle: Deutsche Buchausstellung 1946, „Gültige Form“ 1947.

## DETMOLD

### LIPPISCHES LANDESMUSEUM

Gebäude erhalten, Sammlungsverluste geringfügig. Das Museum ist, soweit seine Räume nicht neuerdings für die Nordwestdeutsche Musikakademie in Anspruch genommen werden, der Öffentlichkeit wieder zugänglich. Laufend kleinere Ausstellungen.

#### *Personalia.*

Direktor: Oskar Suffert; Assistent: Friedrich Goethe.

## FLENSBURG

### STÄDTISCHES MUSEUM

#### *Gebäude.*

Erhalten, doch im Inneren durch militärische Benutzung stark verändert und mitgenommen. Mit dem Neueinbau der Sammlung wurde begonnen.

#### *Sammlungsbestände.*

Erhalten, bis auf einige Verluste, vor allem an Möbeln und Textilien.

### *Wechselausstellungen.*

Seit Juli 1947 Wechselausstellungen aus eigenen Beständen und von Werken zeitgenössischer Schleswig-Holsteinischer Künstler.

### *Personalia.*

Direktor: Fritz Fuglsang

Wissenschaftl. Assistent: Ellen Redlefsen.

## HAGEN

### STÄDTISCHE MUSEEN

#### *Gebäude.*

Karl-Ernst-Osthaus-Museum (moderne Kunst), Wehringhauserstraße 38, unbeschädigt.

Haus der Vorzeit (Elberfelder Straße) zerstört.

Haus der Heimat (Pottthof) zerstört.

#### *Sammlungsbestände.*

Karl-Ernst-Osthaus-Museum.

Durch die Aktion „Entartete Kunst“ gingen über 400, z. T. bedeutende Werke, verloren; weitere Verluste traten durch Diebstahl im Bergungsort während der letzten Kriegstage ein. — Einen wichtigen Besitzzuwachs an moderner Kunst erfuhr das Museum durch die „Sammlung Becker“, die auf Grund vertraglicher Abmachungen zwischen dem Besitzer und der Stadt Hagen im Jahre 1944 dem Museum zugefallen ist.

Die Bestände des Hauses der Vorzeit sind zerstört, die des Hauses der Heimat z. T. erhalten und im Osthaus-Museum magaziniert.

#### *Wechselausstellungen.*

24. 3. — 18. 5. 1948: „Keramik, Weberei, Slickerei“.

24. 3. — 18. 5. 1948: Aquarelle und Plastiken von Ewald Mataré aus den Jahren 1928 — 1948.

#### *Personalia.*

Leiterin: Herta Hesse-Frielinghaus.

## HAMM IN WESTFALEN

### STÄDTISCHES GUSTAV-LÜBCKE-MUSEUM

Brüderstraße 9.

Gebäude stark beschädigt; z. Zt. im Wiederaufbau begriffen, aber vorläufig von anderen städtischen Dienststellen belegt. Für wechselnde Ausstellungen, stehen zwei Säle im Stadthof an der Lindenallee zur Verfügung.

Sammlungsbestände im wesentlichen erhalten. Nur die ägyptologische Sammlung erlitt stärkere Verluste.

#### *Wechselausstellungen.*

1947: Mittelalterliche Kunst (Museumsbestände); Max Schulze-Sölde; Graphik des 19. Jahrhunderts; Ausstellung heimischer Künstler; Lippischer Künstlerbund.

*Personalia.*

Direktor: Herbert Zink; wissenschaftliche Hilfskraft: Ruth Pitsch.

## KREFELD

### KAISER-WILHELM-MUSEUM

*Gebäude.*

Im wesentlichen unbeschädigt, jedoch zum größten Teil von städtischen Ämtern und für museumsfremde Veranstaltungen belegt. Im Obergeschoß stehen nach völliger Renovierung neun Räume für Aufstellung und Wechseiausstellungen zur Verfügung. Vier weitere Räume des Obergeschosses und die Glasbedachung sind in Arbeit.

*Sammlungsbestände.*

Die ausgelagerten Sammlungen wurden bis auf einige kunstgewerbliche Gegenstände zurückgebracht; einiges ging nach Beendigung des Krieges durch Plünderung verloren. Die Kunst des 20. Jahrhunderts einschließlich der Krefelder Nauen und Campendonk fiel ausnahmslos der Aktion gegen die „Entartete Kunst“ zum Opfer. Durch die Auslagerung entstandene Schäden werden in eigenen, neu eingerichteten Werkstätten restauriert.

*Ständige Aufstellung.*

Vorerst: Niederrheinische Gotik und Renaissance (Gemälde, Plastik, Möbel), Rheinisches Steinzeug, Italienische Renaissance (Plastik des Quattrocento, Möbel, Majoliken), Kartons von Thorn-Prikker.

*Wechseiausstellungen.*

Wechseiausstellungen in Verbindung mit dem Krefelder Museumsverein:  
„Expressionismus in Malerei und Plastik“ aus Privatbesitz,  
„Gedächtnisausstellung Günter von Scheven“ Zeichnungen und Plastik,  
„Niederrheinische Gläser und Glasmalereien“,  
„50 Jahre Kaiser-Wilhelm-Museum“, Jubiläumsausstellung aus allen Sammlungsgruppen in Verbindung mit Aquarellen von Schmidt-Rottluff,  
„Gedächtnisausstellung Wolf von Beckerath“,  
„Bauwerke Dominikus Böhm“,  
„Erich Heckel“, Gemälde, Aquarelle, Graphik.

*Geplante Ausstellungen.*

Peter Vischer und sein Kreis,  
Ernst Kelle,  
Gedächtnisausstellung Heinrich Nauen,  
Neuerwerbungen 1947/48.

*Personalia.*

Direktor: Paul Wember (seit 1947)  
Restaurator: Erich Kurz.

## MARBURG

UNIVERSITÄTSMUSEUM IM JUBILÄUMSBAU

Wolffstraße.

*Wechselausstellungen.*

April 1947: Franz Frank.

Mai/Juni: Gemälde von F. R. Eriksdun; Expressionistische Graphik.

Juli/Aug.: Gedächtnisausstellung Käthe Kollwitz.

Aug./Sept.: Kunst des 20. Jahrhunderts aus Marburger Besitz.

Okt./Nov.: Graphische Zyklen großer Meister des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit; das graphische Werk von Eduard Wiiralt.

Dez. 1947/Jan. 1948: Abstraktion und Symbol.

Febr./März 1948: Oberhessischer Künstlerbund.

April/Mai: Holzschnitte von Otto Pankok.

Mai/Juni: Hans Wagner (Wiesbaden).

Neben diesen Ausstellungen werden in zweimonatlichem Wechsel in einer „Galerie der Neuzeit“ Bestände und Neuerwerbungen der Marburger Museen gezeigt.

*Personalia.*

Direktor: Richard Hamann; Kustos: Albrecht Kippenberger.

## MÜNCHEN

STAATLICHE ANTIKENSAMMLUNGEN

Direktion: Leopoldstraße 3.

*Gebäude.*

Glyptothek: Schwer beschädigt; der Römersaal völlig zerstört. Seit Herbst 1946 sind Sicherungsarbeiten im Gang; wesentliche Teile konnten wiedereingedeckt werden. Doch ist die reiche Innenausstattung einschließlich der Cornelius-Fresken verloren. Der Wiederaufbauplan sieht in der durch die Vernichtung der Stukkatur gebotenen einfachen Form im ersten Bauabschnitt vier Ausstellungssäle vor.

Museum antiker Kleinkunst: Die Räume im Erdgeschoß der Alten Pinakothek sind zerstört. Ein Ersatz darf im Prinz-Karl-Palais frühestens 1949 erwartet werden; in diesem Gebäude sind bereits die Werkstatt der Antikensammlungen und einige Magazinräume eingerichtet worden.

*Sammlungsbestände.*

Glyptothek.

Durch Kriegseinwirkung wurden der sog. Münchener König und einige weniger wertvolle Stücke erheblich beschädigt. Die im übrigen unversehrt erhaltenen Bestände sind im Gebäude des Central Collecting Point magaziniert, ein kleinerer Teil befindet sich noch in auswärtigen Depots. Einige Statuen, darunter die Eirene des Kephisodot, sind in der westlichen Vorhalle des Hauses der Kunst ausgestellt.

*Ausstellung.*

Dez. 1947/März 1948 im Bayerischen Nationalmuseum vgl. Kunstchronik Heft 1/2, S. 15.

*Personalia:*

Direktor: Hans Diepolder; Konservator: Reinhard Lullies; wissenschaftliche Hilfskraft: Hans Joachim Allendorf.

## BAYERISCHES NATIONALMUSEUM

*Wechselausstellungen.*

Mai/Juni 1948: „Aus Bayerns Vorzeit“ (Bodenfunde von der Steinzeit bis zur Völkerwanderung), veranstaltet von der Vor- und Frühgeschichtlichen Staatssammlung in Verbindung mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege.

Ab Mitte Juli 1948: „Islamische Kunst“.

Dauernd geöffnet: „Alte Bayerische Städte“ (Modelle und Ansichten). Ferner monatlich wechselnde Ausstellungen der Staatlichen Graphischen Sammlung München.

## MÜNSTER

### LANDESMUSEUM FÜR KUNST- UND KULTURGESCHICHTE

*Gebäude.*

Mehr als die Hälfte der Baulichkeiten ist vernichtet; die erhaltenen Teile, das Hauptgebäude am Domplatz mit einigen Ausstellungsräumen, Bibliothek und Vortragsaal, wurden wieder instandgesetzt.

*Sammlungsbestände.*

Nach geringfügigen Verlusten zum größten Teil aus den Bergungsorten zurückgebracht. Seit dem Sommer 1946 finden Wechselausstellungen mit Teilen der Bestände im Museum statt. Eine größere Ausstellung „Der Westfälische Friede“ wird für Herbst 1948 vorbereitet. Neuerwerbungen: Hans Thoma, „Tal bei Bernau“; Christian Rohlf, „Berge im Schnee“, „Gelbe Chrysanthen“.

*Personalia:*

Direktor: Walther Greischel; Assistenten: Paul Pieper, Harald Seiler, Hans Eickel.

### BISCHÖFLICHES DIOZESANMUSEUM

Gebäude und Sammlungen fast unversehrt erhalten, doch der Öffentlichkeit noch nicht zugänglich.

*Personalia.*

Direktor: Domvikar Theodor Wieschebrink.

## PADERBORN

### ERZBISCHÖFLICHES DIOZESANMUSEUM

Gebäude zerstört; Sammlungen erhalten, aber noch unzugänglich.

*Personalia.*

Leiter: Domkapitular Aloys Fuchs.

## SIEGEN

### MUSEUM DES SIEGERLANDES

Das Obere Schloß, in dem die Sammlungen untergebracht waren, wurde erheblich beschädigt. Eine Folge von Räumen konnte wieder eingerichtet werden. Die Bestände sind, abgesehen von geringeren Verlusten in den Auslagerungsorten, erhalten.

*Personalia.*

Leiter: Weyer.

## SOEST

### BURGHOFMUSEUM

Das beschädigte Gebäude konnte wiederhergestellt und eröffnet werden.

*Personalia.*

Leiter: Landrat Hubertus Schwartz.

## STUTTGART

### WÜRTT. LANDESMUSEUM

(früher Schloßmuseum und Altertümersammlung)

*Gebäude.*

Das Neue Schloß (von Guépière), mit den Abteilungen Kunst- und Kulturgeschichte, Kunstkammer, Antikensammlung, Heeresmuseum und das Alte Schloß mit den Abteilungen Vor- und Frühgeschichte, Volkskunde und Staatliche Münzsammlung, wurde 1944 zum größten Teil vernichtet. Am Alten Schloß steht die Wiederherstellung eines Teils des Nordflügels vor dem Abschluß, die anderer Teile ist in Angriff genommen; der Südflügel ist vollständig zerstört.

*Sammlungsbestände.*

Die vor- und frühgeschichtliche Abteilung hat nur unwesentliche Verluste erlitten, mit Ausnahme der gänzlich verlorenen Fachbücherei. Die Verluste der mittelalterlichen Sammlungen sind, abgesehen von der Zerstörung der romanischen Chorbau von Alpirsbach, nicht allzuschwer; auch die Bestände des 16.—19. Jahrhunderts haben nur unbedeutende Einbußen erlitten. Völlig zerstört ist die Volkskundeabteilung. Die staatliche Münzensammlung ist ganz erhalten, ihre Bücherei jedoch verbrannt.

Die Bestände aller Abteilungen werden z. Zt. aus den Verlagerungsdepots in ein Sammeldepot nach Ludwigsburg verbracht, mit Ausnahme der im französisch besetzten Gebiet Württembergs gelegenen Depots, die mangels eines Abkommens vorläufig in der französischen Zone verbleiben müssen.

*Schausammlungen.*

Im Laufe des Sommers 1948 wird im Alten Schloß in Stuttgart eine Auswahl aus den Abteilungen Vor- und Frühgeschichte und Mittelalterliche Kunstwerke gezeigt

werden. Im östlichen Flügel des Ludwigsburger Schlosses werden demnächst vor- und frühgeschichtliche Altertümer, Ludwigsburger Porzellane, italienische Majoliken, deutsche Fayencen, Bronzen, Gläser usw. ausgestellt werden.

*Personalia.*

Direktor: Julius Baum; Hauptkonservatoren: Oskar Paret, Hanns Heinz Josten, Werner Fleischhauer; Wissenschaftliche Hilfsarbeiter: Albert Walzer, Siegfried Junghans, Elisabeth Nau, Mechthild Landenberger.

LANDESGEWERBEMUSEUM

Abteilung Sammlungen (Kanzleistraße 19)

*Gebäude.*

Unwesentlich beschädigt und im Laufe des Sommers 1948 zu einem großen Teil wieder benützbar, allerdings meist für Büro Zwecke verwendet.

*Sammlungsbestände.*

Die wertvollen Teile waren verlagert und blieben unversehrt. Möbel und Musikinstrumente sind im Schloß Weikersheim ausgestellt.

Die im Haus verbliebene sogenannte 3. Wahl wurde größtenteils vernichtet, ebenso Handbibliothek und Plakatsammlung; die große Bibliothek des Landesgewerbeamtes ist dagegen erhalten.

*Personalia.*

Leitung der neuzeitlichen Abteilung: Frau Stina Kobell, der historischen Bestände: Rudolf Schnellbach.

WÜRTT. STAATSGALERIE

Museum der bildenden Künste, Neckarstraße 32

Kronprinzenpalais, Königstraße 32, (Neuere Schwäbische Malerei ab 1850 und Graphische Sammlung)

*Gebäude.*

Museum der bildenden Künste schwer beschädigt, aber wieder herstellbar. Die Aufbauarbeiten gehen äußerst langsam voran, ein Flügel nähert sich der Fertigstellung. Kronprinzenpalais bis zur untersten Sohle ausgebrannt, jedoch ebenfalls wieder herstellbar. Aufbau bisher nicht begonnen.

*Sammlungsbestände.*

Das Wichtigste ist gerettet und in der Interimgalerie Schloß Ludwigsburg ausgestellt (vgl. Bibliographie Kunstchronik S. 30). Im Bergungsort Schloß Waldenburg verbrannten hauptsächlich neuere schwäbische Gemälde und Teile der Graphischen Sammlung.

Durch die „Aktion gegen die Entartete Kunst“ verloren die Galerie und die Graphische Sammlung ihre gesamten Bestände an modernen Gemälden, Plastik, Zeichnungen und Druckgraphik mit Ausnahme einer einzigen Mappe Zeichnungen.

*Personalia.*

Direktor: Theodor Musper; Hauptkonservator: Petermann (Graphische Sammlung); Wissenschaftliche Hilfsarbeiterin: Heye; Restaurator: Mayer.

## ULM

### MUSEUM DER STADT ULM

Neben der Gotischen Sammlung und der Modernen Galerie wurden im Mai 1948 neu eröffnet: Stadtgeschichtliche Abteilung (Originalrisse, Stiche, Handzeichnungen, Ölbilder und Modelle der Reichsstadt und einzelner ihrer Bauwerke und Partien vom 15. Jahrhundert bis zur Gegenwart), Sammlung der Zunfaltertümer vom 16. bis 19. Jahrhundert.

## WITTEN

### MÄRKISCHES MUSEUM

In dem stark beschädigten Gebäude wurde die seit 1936 unterbrochene Tradition von Ausstellungen moderner Kunst in kleinerem Rahmen wieder aufgenommen.

*Personalia.*

Leiter: Oberstudiendirektor Emil Noelle.

## AUSSTELLUNGSKALENDER

*Beginnend mit dem vorliegenden Heft, beabsichtigt die Kunstchronik einen kalenderartigen Überblick über die jeweils stattfindenden oder geplanten Ausstellungen zu geben. Die Veranstalter werden gebeten, die Termine ihrer Ausstellungen möglichst frühzeitig der Redaktion mitzuteilen.*

## DORTMUND

*(Ausstellung in Schloß Cappenberg über Lünen.)*

Mai bis September 1948:

Kunstschatze aus zerstörten Kirchen Westfalens (vgl. Kunstchronik H. 3, S. 4).

## HAMBURG

### KUNSTSALE BOCK

Juni—Juli 1948: Kunst des 18. Jahrhunderts: Malerei, Plastik und Kunstgewerbe aus den Beständen der Kunsthalle und des Museums für Kunst und Gewerbe.

## LUDWIGSHAFEN AM RHEIN

Kunstverein, Don-Bosco-Haus.

15. Mai bis 13. Juni 1948:

Ausstellung (Gemälde, Graphik, Plastik) der Chiemsee-Maler, Kulturkreis Chiemgau.

## MÜNCHEN

### HAUS DER KUNST

Vom 13. Juni bis Mitte August werden 54 Gemälde aus dem Berliner Kaiser-Friedrich-Museum gezeigt, die aus USA nach Deutschland zurückgebracht worden sind.